

9. Mai 2007

Postulat

von Rolf Stucker (SVP)
und Martin Bürlimann (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in Zukunft am Tag der Arbeit, dem 1. Mai, jeweils wieder ein durchgehender Betrieb der VBZ zu gewährleisten ist. Den an diesem Feiertag im Einsatz stehenden Mitarbeitenden ist, wie anderen an diesem Tag ebenfalls arbeitenden Kolleginnen und Kollegen anderer städtischer Dienstabteilungen, dafür ein innerhalb einer bestimmten Frist zu beziehender Ruhetag zu gewähren (gemäss Personalrecht).

Begründung

Seit 1928 stellen die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich am Tag der Arbeit ihren Betrieb für einige Stunden ein. Dieser alte Zopf gehört abgeschafft.

Nebst den VBZ sind am 1. Mai viele Mitarbeitende anderer städtischer Dienstabteilungen im Einsatz. Zudem werden zum Beispiel ältere Personen, die keine Möglichkeit haben auf ein eigenes Fahrzeug zurückgreifen zu können, dazu gezwungen, ihre Tagesaktivität einer „Tradition“ anzupassen, die längst überholt ist. Und: viele Leute müssen am 1. Mai ihr Auto für die Freizeitgestaltung benutzen, das ist nicht umweltfreundlich.

Als Hauptgrund unserer Forderung steht jedoch die Tatsache, dass am traditionellen 1. Mai-Umzug die Vertreter der VBZ, bis auf einzelne Ausnahmen, nicht wahrzunehmen sind. Das heisst: den Mitarbeitenden steht ein arbeitsfreier Tag näher, als diesen Tag klassenkämpferisch zu verbringen.

